



Statistischer Bericht

K VIII - 2 j / 13

Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen in Thüringen am 15.12.2013

Bestell-Nr. 10 402

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 9001 63, 99104 Erfurt

Telefon: 03 61 37-84 642 / 84 647

Telefax 03 61 37-84 699

Internet: www.statistik.thueringen.de

E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Bildung, Kultur,
Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon: 03 61 37-734 511

Herausgegeben im März 2015

Heft-Nr.: 32/15

Preis: 5,00 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
1. Pflegeeinrichtungen insgesamt	5
1.1 Pflegeeinrichtungen, Pflegebedürftige und Pflegepersonal am 15.12. der Jahre 2005 bis 2013	7
1.2 Pflegebedürftige am 15.12.2013 nach Leistungsarten und Kreisen	8
1.3 Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz am 15.12.2013 nach Leistungsarten und Kreisen	9
2. Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)	11
2.1 Ambulante Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach Art der Einrichtung, Anzahl der Pflegebedürftigen und Träger	12
2.2 Von ambulanten Pflegeeinrichtungen betreute Pflegebedürftige am 15.12.2013 nach Geschlecht, Altersgruppen und Pflegestufen	14
2.3 Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach ausgewähltem Berufsabschluss, Altersklassen und Geschlecht	16
2.4 Ambulante Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach Art der Einrichtung und Kreisen	18
2.5 Von ambulanten Pflegeeinrichtungen betreute Pflegebedürftige am 15.12.2013 nach Geschlecht und Kreisen	19
2.6 Von ambulanten Pflegeeinrichtungen betreute Pflegebedürftige am 15.12.2013 nach Pflegestufen und Kreisen	20
2.7 Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach dem Arbeitsanteil für den Pflegedienst, Kreisen und Beschäftigungsverhältnis	21
3. Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	23
3.1 Stationäre Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach dem Angebot der Einrichtung, Anzahl der Pflegebedürftigen und Träger	24
3.2 Pflegebedürftige in stationären Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach Art der Pflegeleistung, Altersgruppen, Geschlecht und Pflegestufen	26
3.3 Personal in stationären Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach ausgewähltem Berufsabschluss, Altersklassen und Geschlecht	28
3.4 Stationäre Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach verfügbaren Plätzen und Kreisen	30
3.5 Pflegebedürftige in stationären Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach Pflegestufen und Kreisen	31
3.6 Personal in stationären Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach dem Arbeitsanteil für das Pflegeheim, Kreisen und Beschäftigungsverhältnis	32

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Die Durchführung der Pflegestatistik erfolgt auf der Grundlage

- der Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung-PflegeStatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282), die durch Artikel 1 der Verordnung vom 19. Juli 2013 (BGBl. I S. 2581) geändert worden ist,
- in Verbindung mit § 109 Abs. 1 Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch (XI) - Soziale Pflegeversicherung - (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 1994, BGBl. I S. 1014), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133),
- in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Methodische Hinweise

Die in den nachfolgenden Tabellen veröffentlichten Angaben wurden mit der Pflegestatistik erhoben. Sie ist eine zweijährliche Statistik zum Stichtag 15.12. und wurde erstmals für 1999 durchgeführt. Für die Pflegestatistik ist ausschließlich der Leistungsbereich des SGB XI relevant, also nur das Personal, das diese Leistungen erbringt und nur die Pflegebedürftigen, die Leistungen auf Grund des SGB XI erhalten. Es handelt sich um eine Bestands-erhebung (Totalerhebung), die in drei Teilbereiche gegliedert ist:

- Statistik der ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste),
- Statistik der stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) und
- Statistik der Pflegegeldempfänger

Während die ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen durch die Statistischen Landesämter befragt wurden, wird die Statistik der Pflegegeldempfänger vom Statistischen Bundesamt bei den Spitzenverbänden der Pflegekassen erhoben. Ergebnisse werden den Ländern zur Verfügung gestellt und sind im ersten Teil des vorliegenden Berichts enthalten.

Ermittlung der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt

Mit der Erhebung zum 15.12.2009 hat sich die Berechnung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen geändert. Teilstationär Versorgte werden nicht mehr mit einbezogen, da diese in der Regel parallel auch Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen erhalten und somit bereits dort als Pflegebedürftige gezählt werden. Um Mehrfachzählungen zu vermeiden, werden deshalb die Empfänger teilstationärer Pflege nur nachrichtlich ausgewiesen.

Eine Vergleichbarkeit der einzelnen Leistungsarten gegenüber den Vorjahren ist somit in vollem Umfang gegeben. Die zeitliche Vergleichbarkeit der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen ab 2009 mit den vorherigen Erhebungen ist durch diese Veränderung eingeschränkt. Der Dämpfungseffekt für die Veränderungsrate wird bundesweit auf einen Prozentpunkt geschätzt.

Ab dem Berichtsjahr 2013 ist die Einbeziehung von Personen ohne Pflegestufe mit festgestellter erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 45 a SGB XI neu aufgenommen worden. Diese werden nur nachrichtlich ausgewiesen, damit die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen und deren Untergliederungen mit den Vorjahren vergleichbar bleiben.

Die Regionalisierung erfolgt nach Sitz des Pflegedienstes bzw. der Pflegeeinrichtung.

Begriffserläuterungen

Eingliedrige Pflegeeinrichtungen

Das sind Einrichtungen, die entweder ausschließlich ambulante oder ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI leisten.

Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen

Das sind Einrichtungen, die sowohl ambulante als auch teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI leisten. Sie gehen entsprechend ihres Leistungsangebotes sowohl als ambulante als auch als stationäre Pflegeeinrichtungen in die Statistik ein.

Sowohl die eingliedrigen als auch die mehrgliedrigen Pflegeeinrichtungen können neben Leistungen nach dem SGB XI auch Leistungen auf Grund anderer Rechtsgrundlagen anbieten, wobei diese anderen Leistungen kein Bestandteil dieser Erhebung sind.

Ambulante Pflegeeinrichtungen

Hierbei handelt es sich um Pflegedienste, die

- selbständig wirtschaften,
- unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen und
- durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Stationäre Pflegeeinrichtungen

Das sind voll- und teilstationäre Pflegeheime,

- die selbständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und gepflegt werden können und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Ambulante Pflege

Pflegebedürftige, die in dem Haushalt, in dem sie aufgenommen sind, gepflegt werden, erhalten Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung und ab 2013 auch häusliche Betreuung als Sachleistung (häusliche Pflegehilfe).

Pflegegeld

Pflegebedürftige können an Stelle der häuslichen Pflege ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

Kombinationsleistungen

Diese Leistungsart liegt vor, wenn der Pflegebedürftige die ihm zustehende häusliche Pflege nur teilweise in Anspruch nimmt und daneben ein anteiliges Pflegegeld erhält.

Stationäre Pflege

Hierbei wird unterschieden in vollstationäre Dauer- bzw. Kurzzeitpflege und in teilstationäre Pflege in Form von Tages- und/oder Nachtpflege. Auf teilstationäre Pflege haben die Pflegebedürftigen Anspruch, bei denen die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Maße sichergestellt werden kann. Reicht auch die teilstationäre Pflege nicht aus, besteht Anspruch auf Kurzzeitpflege in einer vollstationären Einrichtung, wobei diese auf vier Wochen pro Kalenderjahr beschränkt ist.

Erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz

Erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz nach § 45a SGB XI liegt vor, wenn aufgrund von demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen Menschen in ihrer Alltagskompetenz auf Dauer erheblich eingeschränkt sind. Sie sind dann in erheblichem Maße auf Betreuung und - insbesondere zur Verhütung von Gefahren - oft auch auf allgemeine Beaufsichtigung angewiesen.

Pflegebedürftige

Nach § 14 Abs. 1 SGB XI sind Personen pflegebedürftig, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße (§ 15) der Hilfe bedürfen.

In die Erhebung wurden nur die Personen einbezogen, die entweder Pflegegeld erhalten oder die von einem Pflegedienst ambulant oder in einem Pflegeheim stationär versorgt werden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten. Ausschlaggebend ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III.

Pflegestufen

Sie sind Ausdruck für die Höhe der Pflegebedürftigkeit und Grundlage für die Gewährung von Leistungen nach SGB XI, abgestuft nach drei Pflegestufen.

Dabei bedeutet Pflegestufe I erhebliche Pflegebedürftigkeit, Pflegestufe II schwere Pflegebedürftigkeit und Pflegestufe III schwerste Pflegebedürftigkeit. Wenn ein außergewöhnlich hoher und intensiver Pflegeaufwand vorliegt, der weit über das übliche Maß der Pflegestufe III hinausgeht (Härtefälle), werden zur Vermeidung von Härten weitere Pflegeeinsätze bzw. pflegebedingte Aufwendungen übernommen.

Personal

Zum Personalbestand einer Pflegeeinrichtung gehören alle Personen, die dort beschäftigt sind und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach dem SGB XI erbringen.

Falls Personen in mehreren selbständig wirtschaftenden Einheiten arbeiten, sind sie entsprechend ihres Arbeitsanteils der jeweiligen Pflegeeinrichtung zuzuordnen. Leistungen außerhalb des SGB XI bleiben unberücksichtigt.

Verfügbare Plätze

Dabei handelt es sich um die zum Stichtag zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Plätze in Pflegeheimen, die gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten werden.

Links

Weitere Informationen zur zugrunde liegenden Erhebung sind im Internet unter folgenden Links verfügbar:

Erhebungsbogen: www.statistik.thueringen.de/formulare.htm

Qualitätsbericht: www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp

Weitere statistische Ergebnisse, Informationen und Analysen enthält die Website des Thüringer Landesamtes für Statistik

www.statistik.thueringen.de

1. Pflegeeinrichtungen insgesamt

1.1 Pflegeeinrichtungen, Pflegebedürftige und Pflegepersonal am 15.12. der Jahre 2005 bis 2013

Merkmal	15.12.2005	15.12.2007	15.12.2009	15.12.2011	15.12.2013
Pflegeeinrichtungen insgesamt	654	693	734	790	829
davon					
ambulante Pflegeeinrichtungen	377	389	396	411	417
stationäre Pflegeeinrichtungen	277	304	338	379	412
Pflegebedürftige insgesamt	67 027	72 213	76 967 ¹⁾	82 322 ¹⁾	86 889 ¹⁾
darunter					
mit erheblich eingeschränkter Alltags- Alltagskompetenz	-	-	-	-	33 989
und zwar					
männlich	21 594	23 413	25 469	28 012	30 527
weiblich	45 433	48 800	51 498	54 310	56 362
Pflegestufe I	33 584	36 849	40 999	45 267	49 038
Pflegestufe II	24 100	25 556	26 217	27 231	27 943
Pflegestufe III	9 193	9 620	9 629	9 731	9 815
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	150	188	122	93	93
ambulante Pflege	15 485	16 740	18 734	19 996	20 958
stationäre Pflege	18 526	20 052	21 781	23 828	25 539
davon					
vollstationäre Pflege zusammen	17 767	19 129	20 486	22 191	23 386
davon					
Dauerpflege	17 527	18 843	20 189	21 858	23 045
Kurzzeitpflege	240	286	297	333	341
teilstationäre Pflege zusammen	759	923	1 295	1 637	2 153
davon					
Tagespflege	755	918	1 290	1 635	2 150
Nachtpflege	4	5	5	2	3
Pflegegeld ²⁾	33 016	35 421	37 747	40 135	42 545
Nachrichtlich:					
ohne Pflegestufe mit erheblich einge- schränkter Alltagskompetenz	-	-	-	-	3 200
Pflegepersonal insgesamt	18 105	19 795	22 716	25 431	27 109
davon					
vollzeitbeschäftigt	6 323	6 525	7 351	8 425	8 279
teilzeitbeschäftigt	9 461	10 944	12 932	14 642	15 778
geringfügig beschäftigt	916	1 055	1 045	1 014	1 120
Auszubildender, (Um-)Schüler ³⁾	947	830	1 057	1 120	1 650
Helfer im freiwilligen sozialen Jahr	279	287	204	127	101
Zivildienstleistender	179	154	127	11	-
Helfer im Bundesfreiwilligendienst	-	-	-	92	145
Praktikant außerhalb einer Ausbildung	-	-	-	-	36

1) Empfänger von teilstationärer Pflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege und sind somit in der Zahl dieser Pflegebedürftigen bereits enthalten. Um Mehrfachzählungen bei den Pflegebedürftigen insgesamt zu vermeiden, bleiben die Empfänger von teilstationärer Pflege deshalb hier unberücksichtigt. - 2) Ausgewiesen werden hier nur Empfänger von Pflegegeld, die nicht bereits bei der ambulanten Pflege bzw. vollstationären Dauerpflege bzw. Kurzzeitpflege berücksichtigt worden sind. Stichtag ist hier der 31.12. des Jahres. - 3) bis 2011 einschließlich Praktikanten

1.2 Pflegebedürftige am 15.12.2013 nach Leistungsarten und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegebedürftige ¹⁾		Davon erhalten				Nachrichtlich: teilstationäre Pflege
	ins- gesamt	je 1000 Einwohner ²⁾	ambulante Pflege	stationäre Pflege	darunter vollstationäre Dauerpflege	Pflegegeld ³⁾	
Stadt Erfurt	6 758	33,0	1 242	2 371	2 290	3 195	50
Stadt Gera	4 357	45,9	1 696	1 304	1 242	1 416	59
Stadt Jena	2 931	27,2	852	1 153	1 078	994	68
Stadt Suhl	1 596	44,7	442	455	356	784	85
Stadt Weimar	2 804	44,3	1 022	888	823	953	59
Stadt Eisenach	1 545	37,2	325	543	505	706	29
Eichsfeld	4 615	45,7	980	1 057	877	2 728	150
Nordhausen	4 001	46,9	753	1 290	1 129	2 088	130
Wartburgkreis	5 266	41,7	943	1 270	1 223	3 082	29
Unstrut-Hainich-Kreis	4 773	45,8	974	1 422	1 262	2 511	134
Kyffhäuserkreis	4 122	53,1	846	960	880	2 390	74
Schmalkalden-Meiningen	5 608	44,7	1 342	1 479	1 277	2 972	185
Gotha	5 177	38,3	1 293	1 485	1 411	2 454	55
Sömmerda	3 019	42,6	799	678	571	1 630	88
Hildburghausen	2 799	43,0	508	950	797	1 479	138
Ilm-Kreis	4 140	38,0	911	1 213	1 120	2 098	82
Weimarer Land	2 981	36,5	492	844	790	1 675	30
Sonneberg	2 197	38,4	516	719	568	1 106	144
Saalfeld-Rudolstadt	4 718	42,8	1 302	1 355	1 189	2 213	152
Saale-Holzland-Kreis	2 576	30,7	609	688	619	1 342	63
Saale-Orla-Kreis	2 942	35,2	944	793	684	1 303	98
Greiz	3 990	39,1	1 233	1 287	1 198	1 546	76
Altenburger Land	3 974	42,5	934	1 335	1 156	1 880	175
Thüringen	86 889	40,2	20 958	25 539	23 045	42 545	2 153

1) Empfänger von teilstationärer Pflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege und sind somit in der Zahl dieser Pflegebedürftigen bereits enthalten. Um Mehrfachzählungen bei den Pflegebedürftigen insgesamt zu vermeiden, bleiben die Empfänger von teilstationärer Pflege deshalb hier unberücksichtigt. - 2) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2013; Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 - 3) Ausgewiesen werden hier nur Empfänger von Pflegegeld, die nicht bereits bei der ambulanten Pflege bzw. vollstationären Dauerpflege bzw. Kurzzeitpflege berücksichtigt worden sind. Stichtag ist hier der 31.12. des Jahres.

**1.3 Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz
am 15.12.2013 nach Leistungsarten und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegebedürftige ¹⁾		Davon erhalten				Nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz
	ins- gesamt	je 1000 Einwohner ²⁾	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege		Pflege- geld ³⁾	
				zusam- men	darunter Dauer- pflege		
Stadt Erfurt	2 759	13,5	397	1 543	1 538	819	234
Stadt Gera	1 755	18,5	510	857	857	388	179
Stadt Jena	1 273	11,8	275	715	714	283	114
Stadt Suhl	617	17,3	145	230	228	242	46
Stadt Weimar	1 136	17,9	265	576	574	295	97
Stadt Eisenach	636	15,3	137	296	295	203	76
Eichsfeld	1 698	16,8	303	593	586	802	173
Nordhausen	1 265	14,8	155	647	645	463	178
Wartburgkreis	1 919	15,2	288	792	792	839	116
Unstrut-Hainich-Kreis	1 576	15,1	263	641	636	672	176
Kyffhäuserkreis	1 330	17,1	237	579	577	514	88
Schmalkalden-Meiningen	2 191	17,4	471	880	870	840	192
Gotha	2 098	15,5	488	928	923	682	210
Sömmerda	1 148	16,2	344	386	381	418	94
Hildburghausen	1 070	16,5	134	491	488	445	67
Ilm-Kreis	1 725	15,8	333	750	742	642	176
Weimarer Land	1 110	13,6	160	494	487	456	125
Sonneberg	900	15,7	212	356	356	332	84
Saalfeld-Rudolstadt	1 997	18,1	454	840	838	703	192
Saale-Holzland-Kreis	1 023	12,2	172	440	437	411	137
Saale-Orla-Kreis	1 315	15,7	400	497	489	418	133
Greiz	1 756	17,2	451	819	813	486	167
Altenburger Land	1 692	18,1	331	818	816	543	146
Thüringen	33 989	15,7	6 925	15 168	15 082	11 896	3 200

1) Empfänger von teilstationärer Pflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege und sind somit in der Zahl dieser Pflegebedürftigen bereits enthalten. Um Mehrfachzählungen bei den Pflegebedürftigen insgesamt zu vermeiden, bleiben die Empfänger von teilstationärer Pflege deshalb hier unberücksichtigt. - 2) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2013; Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 - 3) Ausgewiesen werden hier nur Empfänger von Pflegegeld, die nicht bereits bei der ambulanten Pflege bzw. vollstationären Dauerpflege bzw. Kurzzeitpflege berücksichtigt worden sind. Stichtag ist hier der 31.12. des Jahres.

2. Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

**2.1 Ambulante Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach Art der Einrichtung,
Anzahl der Pflegebedürftigen und Träger**

Ambulante Pflegeeinrichtungen mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Ambulante Pflegeeinrichtungen		Davon			
	insgesamt	darunter mit anderen Sozial- leistungen	eingliedrige Pflege- einrichtungen		mehrgliedrige Pflege- einrichtungen	
			zusammen	darunter mit anderen Sozial- leistungen	zusammen	darunter mit anderen Sozial- leistungen

Insgesamt

1 - 10	9	9	7	7	2	2
11 - 15	19	19	16	16	3	3
16 - 20	31	31	30	30	1	1
21 - 25	42	41	40	39	2	2
26 - 35	72	71	71	70	1	1
36 - 50	101	101	95	95	6	6
51 - 70	58	58	56	56	2	2
71 - 100	50	50	46	46	4	4
101 - 150	30	30	26	26	4	4
151 und mehr	5	5	5	5	-	-
Insgesamt	417	415	392	390	25	25

private Träger

1 - 10	7	7	6	6	1	1
11 - 15	16	16	14	14	2	2
16 - 20	21	21	20	20	1	1
21 - 25	31	30	30	29	1	1
26 - 35	48	47	48	47	-	-
36 - 50	61	61	58	58	3	3
51 - 70	30	30	30	30	-	-
71 - 100	10	10	10	10	-	-
101 - 150	13	13	11	11	2	2
151 und mehr	3	3	3	3	-	-
Zusammen	240	238	230	228	10	10

freigemeinnützige Träger

1 - 10	2	2	1	1	1	1
11 - 15	3	3	2	2	1	1
16 - 20	10	10	10	10	-	-
21 - 25	9	9	9	9	-	-
26 - 35	23	23	22	22	1	1
36 - 50	39	39	36	36	3	3
51 - 70	27	27	25	25	2	2
71 - 100	40	40	36	36	4	4
101 - 150	16	16	14	14	2	2
151 und mehr	2	2	2	2	-	-
Zusammen	171	171	157	157	14	14

Noch: 2.1 Ambulante Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach Art der Einrichtung,
Anzahl der Pflegebedürftigen und Träger

Ambulante Pflegeeinrichtungen mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Ambulante Pflegeeinrichtungen		Davon			
	insgesamt	darunter mit anderen Sozial- leistungen	eingliedrige Pflege- einrichtungen		mehrgliedrige Pflege- einrichtungen	
			zusammen	darunter mit anderen Sozial- leistungen	zusammen	darunter mit anderen Sozial- leistungen

öffentliche Träger

1 - 10	-	-	-	-	-	-
11 - 15	-	-	-	-	-	-
16 - 20	-	-	-	-	-	-
21 - 25	2	2	1	1	1	1
26 - 35	1	1	1	1	-	-
36 - 50	1	1	1	1	-	-
51 - 70	1	1	1	1	-	-
71 - 100	-	-	-	-	-	-
101 - 150	1	1	1	1	-	-
151 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zusammen	6	6	5	5	1	1

**2.2 Von ambulanten Pflegeeinrichtungen betreute Pflegebedürftige am 15.12.2013
nach Geschlecht, Altersgruppen und Pflegestufen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige			Pflegebedürftige je 1000 Einwohner ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt						
unter 15	44	23	21	0,2	0,2	0,2
15 - 60	1 360	742	618	1,1	1,2	1,0
60 - 65	700	396	304	4,2	4,9	3,6
65 - 70	804	366	438	7,1	6,8	7,4
70 - 75	1 883	809	1 074	12,6	11,9	13,2
75 - 80	3 442	1 224	2 218	28,7	24,0	32,2
80 - 85	4 668	1 356	3 312	67,1	52,2	75,9
85 - 90	4 898	1 122	3 776	119,5	96,1	128,8
90 - 95	2 724	502	2 222	179,5	153,5	186,7
95 und mehr	435	60	375	209,9	181,8	215,3
Insgesamt	20 958	6 600	14 358	9,7	6,2	13,1
Pflegestufe I						
unter 15	19	11	8	0,1	0,1	0,1
15 - 60	645	387	258	0,5	0,6	0,4
60 - 65	385	227	158	2,3	2,8	1,9
65 - 70	444	202	242	3,9	3,7	4,1
70 - 75	960	375	585	6,4	5,5	7,2
75 - 80	1 888	595	1 293	15,7	11,6	18,8
80 - 85	2 730	685	2 045	39,2	26,4	46,9
85 - 90	2 878	604	2 274	70,2	51,7	77,6
90 - 95	1 453	262	1 191	95,8	80,1	100,1
95 und mehr	171	23	148	82,5	69,7	85,0
Zusammen	11 573	3 371	8 202	5,4	3,2	7,5
Pflegestufe II						
unter 15	12	3	9	0,0	0,0	0,1
15 - 60	410	193	217	0,3	0,3	0,4
60 - 65	220	114	106	1,3	1,4	1,3
65 - 70	268	121	147	2,4	2,2	2,5
70 - 75	665	292	373	4,4	4,3	4,6
75 - 80	1 193	454	739	9,9	8,9	10,7
80 - 85	1 554	532	1 022	22,3	20,5	23,4
85 - 90	1 639	424	1 215	40,0	36,3	41,4
90 - 95	973	190	783	64,1	58,1	65,8
95 und mehr	175	24	151	84,5	72,7	86,7
Zusammen	7 109	2 347	4 762	3,3	2,2	4,3

1) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2013; Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011; Angaben zur Altersstruktur und zum Geschlecht tragen vorläufigen Charakter

Noch: 2.2 Von ambulanten Pflegeeinrichtungen betreute Pflegebedürftige am 15.12.2013
nach Geschlecht, Altersgruppen und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige			Pflegebedürftige je 1000 Einwohner ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflegestufe III						
unter 15	13	9	4	0,1	0,1	0,0
15 - 60	305	162	143	0,2	0,3	0,2
60 - 65	95	55	40	0,6	0,7	0,5
65 - 70	92	43	49	0,8	0,8	0,8
70 - 75	258	142	116	1,7	2,1	1,4
75 - 80	361	175	186	3,0	3,4	2,7
80 - 85	384	139	245	5,5	5,3	5,6
85 - 90	381	94	287	9,3	8,1	9,8
90 - 95	298	50	248	19,6	15,3	20,8
95 und mehr	89	13	76	43,0	39,4	43,6
Zusammen	2 276	882	1 394	1,1	0,8	1,3
darunter Pflegestufe III (Härtefälle)						
unter 15	1	1	-	0,0	0,0	-
15 - 60	33	20	13	0,0	0,0	0,0
60 - 65	5	4	1	0,0	0,0	0,0
65 - 70	4	2	2	0,0	0,0	0,0
70 - 75	5	4	1	0,0	0,1	0,0
75 - 80	6	6	-	0,1	0,1	-
80 - 85	9	-	9	0,1	-	0,2
85 - 90	8	2	6	0,2	0,2	0,2
90 - 95	11	1	10	0,7	0,3	0,8
95 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zusammen	82	40	42	0,0	0,0	0,0
Nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich einge- schränkter Alltags- kompetenz	880	340	540	0,4	0,3	0,5

1) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2013; Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011; Angaben zur Altersstruktur und zum Geschlecht tragen vorläufigen Charakter

2.3 Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013
Altersklassen

Lfd. Nr.	Ausgewählter Berufsabschluss	Personal insgesamt	Davon			
			unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
Insgesamt						
1	Insgesamt	9 315	84	534	1 045	1 254
2	darunter staatlich anerkannter Altenpfleger	2 483	2	157	382	482
3	staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	285	3	15	40	38
4	Gesundheits- und Krankenpfleger	1 955	1	88	209	239
5	Ergotherapeut	46	1	7	10	6
6	sonstiger pflegerischer Beruf	416	-	17	38	40
7	sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	212	-	5	21	27
8	sonstiger Berufsabschluss	2 450	2	71	151	231
9	Auszubildender, (Um-)Schüler	387	62	114	75	61
männlich						
10	Zusammen	887	14	90	138	162
11	darunter staatlich anerkannter Altenpfleger	304	-	30	65	76
12	staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	18	-	2	7	4
13	Gesundheits- und Krankenpfleger	138	-	12	22	30
14	Ergotherapeut	5	-	-	1	-
15	sonstiger pflegerischer Beruf	33	-	2	2	7
16	sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	7	-	-	1	1
17	sonstiger Berufsabschluss	252	-	15	22	24
18	Auszubildender, (Um-)Schüler	54	10	17	9	8
weiblich						
19	Zusammen	8 428	70	444	907	1 092
20	darunter staatlich anerkannte Altenpflegerin	2 179	2	127	317	406
21	staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	267	3	13	33	34
22	Gesundheits- und Krankenpflegerin	1 817	1	76	187	209
23	Ergotherapeutin	41	1	7	9	6
24	sonstiger pflegerischer Beruf	383	-	15	36	33
25	sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	205	-	5	20	26
26	sonstiger Berufsabschluss	2 198	2	56	129	207
27	Auszubildende, (Um-)Schülerin	333	52	97	66	53

nach ausgewähltem Berufsabschluss,
und Geschlecht

im Alter von ... bis unter ... Jahren							Lfd. Nr.
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 und älter	
Insgesamt							
938	1 028	1 293	1 434	1 111	477	117	1
275	303	350	295	177	47	13	2
37	32	34	34	33	15	4	3
204	229	261	366	236	90	32	4
7	2	8	1	4	-	-	5
41	44	53	83	72	26	2	6
20	21	29	38	34	15	2	7
206	276	385	447	417	217	47	8
21	23	23	8	-	-	-	9
männlich							
105	107	94	74	48	41	14	10
39	38	30	13	10	2	1	11
2	1	-	1	-	1	-	12
15	28	16	8	3	2	2	13
1	1	2	-	-	-	-	14
3	10	1	2	4	2	-	15
1	-	1	1	2	-	-	16
32	17	33	44	24	31	10	17
1	4	4	1	-	-	-	18
weiblich							
833	921	1 199	1 360	1 063	436	103	19
236	265	320	282	167	45	12	20
35	31	34	33	33	14	4	21
189	201	245	358	233	88	30	22
6	1	6	1	4	-	-	23
38	34	52	81	68	24	2	24
19	21	28	37	32	15	2	25
174	259	356	403	393	186	37	26
20	19	19	7	-	-	-	27

2.4 Ambulante Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach Art der Einrichtung und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ambulante Pflegeeinrichtungen		Davon			
	insgesamt	darunter mit anderen Sozial- leistungen	eingliedrige Pflege- einrichtungen		mehrgliedrige Pflege- einrichtungen	
			zusammen	darunter mit anderen Sozial- leistungen	zusammen	darunter mit anderen Sozial- leistungen
Stadt Erfurt	28	28	28	28	-	-
Stadt Gera	20	20	20	20	-	-
Stadt Jena	15	15	13	13	2	2
Stadt Suhl	8	8	8	8	-	-
Stadt Weimar	17	17	17	17	-	-
Stadt Eisenach	8	8	6	6	2	2
Eichsfeld	15	15	9	9	6	6
Nordhausen	20	20	19	19	1	1
Wartburgkreis	20	20	19	19	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	20	20	17	17	3	3
Kyffhäuserkreis	14	14	13	13	1	1
Schmalkalden-Meiningen	24	24	22	22	2	2
Gotha	27	27	27	27	-	-
Sömmerda	17	17	16	16	1	1
Hildburghausen	11	11	11	11	-	-
Ilm-Kreis	18	18	17	17	1	1
Weimarer Land	8	8	8	8	-	-
Sonneberg	10	10	10	10	-	-
Saalfeld-Rudolstadt	30	29	30	29	-	-
Saale-Holzland-Kreis	13	13	12	12	1	1
Saale-Orla-Kreis	20	20	20	20	-	-
Greiz	35	34	34	33	1	1
Altenburger Land	19	19	16	16	3	3
Thüringen	417	415	392	390	25	25

**2.5 Von ambulanten Pflegeeinrichtungen betreute Pflegebedürftige am 15.12.2013
nach Geschlecht und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegebedürftige			Pflegebedürftige je 1000 Einwohner ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Stadt Erfurt	1 242	450	792	6,1	4,6	7,5
Stadt Gera	1 696	544	1 152	17,9	12,0	23,3
Stadt Jena	852	304	548	7,9	5,7	10,1
Stadt Suhl	442	126	316	12,4	7,3	17,1
Stadt Weimar	1 022	330	692	16,1	10,9	21,0
Stadt Eisenach	325	117	208	7,8	5,8	9,7
Eichsfeld	980	333	647	9,7	6,6	12,9
Nordhausen	753	251	502	8,8	6,0	11,6
Wartburgkreis	943	301	642	7,5	4,8	10,2
Unstrut-Hainich-Kreis	974	251	723	9,3	4,9	13,7
Kyffhäuserkreis	846	265	581	10,9	6,9	14,8
Schmalkalden-Meiningen	1 342	416	926	10,7	6,6	14,7
Gotha	1 293	389	904	9,6	5,8	13,2
Sömmerda	799	256	543	11,3	7,3	15,3
Hildburghausen	508	144	364	7,8	4,4	11,1
Ilm-Kreis	911	281	630	8,4	5,2	11,5
Weimarer Land	492	175	317	6,0	4,3	7,7
Sonneberg	516	162	354	9,0	5,8	12,1
Saalfeld-Rudolstadt	1 302	397	905	11,8	7,3	16,1
Saale-Holzland-Kreis	609	174	435	7,2	4,2	10,3
Saale-Orla-Kreis	944	290	654	11,3	7,0	15,4
Greiz	1 233	373	860	12,1	7,4	16,5
Altenburger Land	934	271	663	10,0	5,9	13,9
Thüringen	20 958	6 600	14 358	9,7	6,2	13,1

1) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2013; Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011; Angaben zum Geschlecht tragen vorläufigen Charakter

**2.6 Von ambulanten Pflegeeinrichtungen betreute Pflegebedürftige am 15.12.2013
nach Pflegestufen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegebe- dürftige insgesamt	darunter mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	Davon Pflegestufe			
			I	II	III	darunter Härfefälle
Stadt Erfurt	1 242	397	750	363	129	11
Stadt Gera	1 696	510	984	533	179	5
Stadt Jena	852	275	472	302	78	8
Stadt Suhl	442	145	245	145	52	1
Stadt Weimar	1 022	265	609	301	112	8
Stadt Eisenach	325	137	198	91	36	1
Eichsfeld	980	303	546	315	119	1
Nordhausen	753	155	466	230	57	4
Wartburgkreis	943	288	498	324	121	1
Unstrut-Hainich-Kreis	974	263	546	327	101	1
Kyffhäuserkreis	846	237	464	311	71	-
Schmalkalden-Meiningen	1 342	471	680	468	194	4
Gotha	1 293	488	722	438	133	5
Sömmerda	799	344	419	288	92	4
Hildburghausen	508	134	240	212	56	2
Ilm-Kreis	911	333	478	340	93	2
Weimarer Land	492	160	287	157	48	1
Sonneberg	516	212	272	194	50	6
Saalfeld-Rudolstadt	1 302	454	728	432	142	2
Saale-Holzland-Kreis	609	172	356	206	47	-
Saale-Orla-Kreis	944	400	484	348	112	4
Greiz	1 233	451	627	451	155	2
Altenburger Land	934	331	502	333	99	9
Thüringen	20 958	6 925	11 573	7 109	2 276	82

2.7 Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach dem Arbeitsanteil für den Pflegedienst, Kreisen und Beschäftigungsverhältnis

Kreisfreie Stadt Landkreis Land _____ Beschäftigungsverhältnis	Personal insgesamt	Davon nach dem Arbeitsanteil je ambulante Pflegeeinrichtung				
		100 %	75 % bis unter 100 %	50 % bis unter 75 %	25 % bis unter 50 %	unter 25 %
Stadt Erfurt	648	116	175	106	66	185
Stadt Gera	794	163	173	119	75	264
Stadt Jena	653	107	106	65	274	101
Stadt Suhl	208	60	83	39	17	9
Stadt Weimar	384	77	156	97	24	30
Stadt Eisenach	189	44	68	60	4	13
Eichsfeld	321	90	74	110	26	21
Nordhausen	333	142	80	35	22	54
Wartburgkreis	381	100	138	87	26	30
Unstrut-Hainich-Kreis	387	114	103	114	46	10
Kyffhäuserkreis	285	67	58	108	33	19
Schmalkalden-Meiningen	523	121	150	103	81	68
Gotha	534	144	183	100	48	59
Sömmerda	293	77	88	78	28	22
Hildburghausen	175	39	52	45	13	26
Ilm-Kreis	371	113	52	119	32	55
Weimarer Land	153	42	46	41	19	5
Sonneberg	367	107	57	159	15	29
Saalfeld-Rudolstadt	542	218	147	111	29	37
Saale-Holzland-Kreis	286	123	78	23	18	44
Saale-Orla-Kreis	391	74	125	99	54	39
Greiz	660	171	197	111	106	75
Altenburger Land	437	148	132	92	35	30
Thüringen	9 315	2 457	2 521	2 021	1 091	1 225
davon						
vollzeitbeschäftigt	3 790	1 073	813	653	577	674
teilzeitbeschäftigt						
über 50 %	4 029	921	1 362	1 104	376	266
50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	536	168	124	125	45	74
geringfügig beschäftigt	559	138	100	71	60	190
Auszubildender, (Um-)Schüler	387	155	120	62	30	20
Helfer im freiwilligen sozialen Jahr	2	-	-	2	-	-
Helfer im Bundesfreiwilligen- dienst	8	2	1	3	1	1
Praktikant außerhalb einer Ausbildung	4	-	1	1	2	-

3. Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

**3.1 Stationäre Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach dem Angebot der Einrichtung,
Anzahl der Pflegebedürftigen und Träger**

Stationäre Pflegeeinrichtungen mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Stationäre Pflege- einrichtungen insgesamt	Darunter nach dem Angebot			
		nur Dauer- und Kurzzeit- pflege	nur Dauerpfle- ge und Tages- und/oder Nacht- pflege	nur Dauer- pflege	nur Tages- pflege
Insgesamt					
1 - 10	10	-	-	2	5
11 - 20	55	2	-	16	30
21 - 30	54	-	2	22	30
31 - 40	38	4	1	24	9
41 - 50	30	3	1	24	2
51 - 60	39	4	1	33	1
61 - 80	75	3	8	64	-
81 - 100	43	2	3	38	-
101 - 150	57	3	5	47	-
151 - 200	7	-	-	7	-
201 - 300	4	-	2	2	-
301 und mehr	-	-	-	-	-
Insgesamt	412	21	23	279	77
private Träger					
1 - 10	4	-	-	-	2
11 - 20	29	1	-	7	20
21 - 30	23	-	2	6	15
31 - 40	14	3	1	6	4
41 - 50	12	1	-	10	1
51 - 60	11	1	-	9	1
61 - 80	18	-	1	17	-
81 - 100	12	-	1	11	-
101 - 150	23	3	-	19	-
151 - 200	3	-	-	3	-
201 - 300	-	-	-	-	-
301 und mehr	-	-	-	-	-
Zusammen	149	9	5	88	43
freigemeinnützige Träger					
1 - 10	5	-	-	2	3
11 - 20	24	-	-	9	10
21 - 30	31	-	-	16	15
31 - 40	23	1	-	17	5
41 - 50	16	2	1	12	1
51 - 60	26	3	1	22	-
61 - 80	53	3	6	44	-
81 - 100	27	2	2	23	-
101 - 150	29	-	5	23	-
151 - 200	2	-	-	2	-
201 - 300	3	-	1	2	-
301 und mehr	-	-	-	-	-
Zusammen	239	11	16	172	34

Noch: 3.1 Stationäre Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach dem Angebot der Einrichtung,
Anzahl der Pflegebedürftigen und Träger

Stationäre Pflegeeinrichtungen mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Stationäre Pflege- einrichtungen insgesamt	Darunter nach dem Angebot			
		nur Dauer- und Kurzzeit- pflege	nur Dauerpfle- ge und Tages- und/oder Nacht- pflege	nur Dauer- pflege	nur Tages- pflege
öffentliche Träger					
1 - 10	1	-	-	-	-
11 - 20	2	1	-	-	-
21 - 30	-	-	-	-	-
31 - 40	1	-	-	1	-
41 - 50	2	-	-	2	-
51 - 60	2	-	-	2	-
61 - 80	4	-	1	3	-
81 - 100	4	-	-	4	-
101 - 150	5	-	-	5	-
151 - 200	2	-	-	2	-
201 - 300	1	-	1	-	-
301 und mehr	-	-	-	-	-
Zusammen	24	1	2	19	-

3.2 Pflegebedürftige in stationären Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach Art der Pflegeleistung, Altersgruppen, Geschlecht und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Pflege- bedürftige insgesamt	Davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Insgesamt							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	1 093	1 013	1 006	7	80	80	-
60 - 65	761	683	668	15	78	78	-
65 - 70	825	725	712	13	100	100	-
70 - 75	2 020	1 808	1 774	34	212	212	-
75 - 80	3 583	3 148	3 081	67	435	434	1
80 - 85	5 210	4 716	4 649	67	494	493	1
85 - 90	6 644	6 145	6 058	87	499	498	1
90 - 95	4 459	4 231	4 185	46	228	228	-
95 und mehr	944	917	912	5	27	27	-
Insgesamt	25 539	23 386	23 045	341	2 153	2 150	3
davon							
männlich	7 003	6 344	6 231	113	659	659	-
weiblich	18 536	17 042	16 814	228	1 494	1 491	3
Pflegestufe I							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	312	288	287	1	24	24	-
60 - 65	278	252	242	10	26	26	-
65 - 70	335	297	290	7	38	38	-
70 - 75	757	668	645	23	89	89	-
75 - 80	1 348	1 143	1 106	37	205	205	-
80 - 85	2 103	1 859	1 817	42	244	244	-
85 - 90	2 744	2 499	2 457	42	245	245	-
90 - 95	1 709	1 621	1 595	26	88	88	-
95 und mehr	290	281	281	-	9	9	-
Zusammen	9 876	8 908	8 720	188	968	968	-
davon							
männlich	2 777	2 515	2 461	54	262	262	-
weiblich	7 099	6 393	6 259	134	706	706	-
Pflegestufe II							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	349	311	308	3	38	38	-
60 - 65	295	257	254	3	38	38	-
65 - 70	321	273	270	3	48	48	-
70 - 75	827	732	724	8	95	95	-
75 - 80	1 512	1 338	1 315	23	174	173	1
80 - 85	2 142	1 939	1 919	20	203	202	1
85 - 90	2 780	2 578	2 545	33	202	201	1
90 - 95	1 888	1 773	1 758	15	115	115	-
95 und mehr	431	416	412	4	15	15	-
Zusammen	10 545	9 617	9 505	112	928	925	3
davon							
männlich	2 828	2 516	2 475	41	312	312	-
weiblich	7 717	7 101	7 030	71	616	613	3

Noch: 3.2 Pflegebedürftige in stationären Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach Art der Pflegeleistung, Altersgruppen, Geschlecht und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Pflege- bedürftige insgesamt	Davon nach Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Pflegestufe III							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	427	409	408	1	18	18	-
60 - 65	183	171	170	1	12	12	-
65 - 70	164	150	148	2	14	14	-
70 - 75	426	400	397	3	26	26	-
75 - 80	700	653	648	5	47	47	-
80 - 85	935	898	896	2	37	37	-
85 - 90	1 083	1 044	1 034	10	39	39	-
90 - 95	846	823	819	4	23	23	-
95 und mehr	222	220	219	1	2	2	-
Zusammen	4 986	4 768	4 739	29	218	218	-
davon							
männlich	1 357	1 279	1 268	11	78	78	-
weiblich	3 629	3 489	3 471	18	140	140	-
darunter Pflegestufe III (Härtefälle)							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	98	98	98	-	-	-	-
60 - 65	26	26	26	-	-	-	-
65 - 70	17	17	17	-	-	-	-
70 - 75	30	30	30	-	-	-	-
75 - 80	32	30	30	-	2	2	-
80 - 85	41	41	41	-	-	-	-
85 - 90	43	43	43	-	-	-	-
90 - 95	23	22	22	-	1	1	-
95 und mehr	5	5	5	-	-	-	-
Zusammen	315	312	312	-	3	3	-
davon							
männlich	138	138	138	-	-	-	-
weiblich	177	174	174	-	3	3	-
keiner Pflegestufe zugeordnet							
unter 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	5	5	3	2	-	-	-
60 - 65	5	3	2	1	2	2	-
65 - 70	5	5	4	1	-	-	-
70 - 75	10	8	8	-	2	2	-
75 - 80	23	14	12	2	9	9	-
80 - 85	30	20	17	3	10	10	-
85 - 90	37	24	22	2	13	13	-
90 - 95	16	14	13	1	2	2	-
95 und mehr	1	-	-	-	1	1	-
Zusammen	132	93	81	12	39	39	-
davon							
männlich	41	34	27	7	7	7	-
weiblich	91	59	54	5	32	32	-
Nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	191	104	102	2	87	87	-

3.3 Personal in stationären Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013
Altersklassen

Lfd. Nr.	Ausgewählter Berufsabschluss	Personal insgesamt	Davon			
			unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35
Insgesamt						
1	Insgesamt	17 794	392	1 142	1 875	2 003
	darunter					
2	staatlich anerkannter Altenpfleger	4 148	8	367	729	793
3	staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	592	4	33	65	88
4	Gesundheits- und Krankenpfleger	2 032	-	42	142	177
5	Ergotherapeut	442	1	43	132	85
6	sonstiger pflegerischer Beruf	730	-	15	43	65
7	sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	482	-	23	43	48
8	sonstiger Berufsabschluss	6 429	17	127	328	461
9	Auszubildender, (Um-)Schüler	1 263	252	380	222	132
männlich						
10	Zusammen	2 417	87	246	328	324
	darunter					
11	staatlich anerkannter Altenpfleger	611	-	62	131	134
12	staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	86	-	9	14	20
13	Gesundheits- und Krankenpfleger	90	-	1	15	17
14	Ergotherapeut	13	-	-	2	2
15	sonstiger pflegerischer Beruf	38	-	-	1	9
16	sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	46	-	4	6	4
17	sonstiger Berufsabschluss	1 000	2	33	58	85
18	Auszubildender, (Um-)Schüler	289	48	105	68	23
weiblich						
19	Zusammen	15 377	305	896	1 547	1 679
	darunter					
20	staatlich anerkannte Altenpflegerin	3 537	8	305	598	659
21	staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	506	4	24	51	68
22	Gesundheits- und Krankenpflegerin	1 942	-	41	127	160
23	Ergotherapeutin	429	1	43	130	83
24	sonstiger pflegerischer Beruf	692	-	15	42	56
25	sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	436	-	19	37	44
26	sonstiger Berufsabschluss	5 429	15	94	270	376
27	Auszubildende, (Um-)Schülerin	974	204	275	154	109

**nach ausgewähltem Berufsabschluss,
und Geschlecht**

im Alter von ... bis unter ... Jahren							Lfd. Nr.
35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 und älter	
Insgesamt							
1 551	1 866	2 565	2 902	2 308	1 077	113	1
431	440	497	485	294	100	4	2
61	57	88	93	66	36	1	3
175	211	359	462	324	118	22	4
31	22	52	36	29	11	-	5
61	91	131	137	129	55	3	6
39	55	65	92	79	34	4	7
516	763	1 091	1 306	1 150	606	64	8
88	80	74	30	5	-	-	9
männlich							
268	264	261	282	210	113	34	10
75	74	55	52	16	12	-	11
11	5	13	9	4	1	-	12
13	5	13	13	7	5	1	13
2	-	1	3	2	1	-	14
7	6	3	6	6	-	-	15
5	6	7	8	4	2	-	16
113	129	135	177	155	85	28	17
14	14	12	4	1	-	-	18
weiblich							
1 283	1 602	2 304	2 620	2 098	964	79	19
356	366	442	433	278	88	4	20
50	52	75	84	62	35	1	21
162	206	346	449	317	113	21	22
29	22	51	33	27	10	-	23
54	85	128	131	123	55	3	24
34	49	58	84	75	32	4	25
403	634	956	1 129	995	521	36	26
74	66	62	26	4	-	-	27

3.4 Stationäre Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach verfügbaren Plätzen und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Stationäre Pflegeein- richtungen insgesamt	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen				
		insgesamt	davon für			
			vollstationäre Pflege		teilstationäre Pflege	
			zusammen	je 1000 Einwohner ¹⁾	zusammen	je 1000 Einwohner ¹⁾
Stadt Erfurt	23	2 542	2 505	57,8	37	0,9
Stadt Gera	14	1 299	1 261	49,5	38	1,5
Stadt Jena	13	1 167	1 106	50,5	61	2,8
Stadt Suhl	9	458	398	38,9	60	5,9
Stadt Weimar	14	921	871	63,3	50	3,6
Stadt Eisenach	11	595	563	53,6	32	3,0
Eichsfeld	20	1 050	959	45,0	91	4,3
Nordhausen	26	1 490	1 373	65,0	117	5,5
Wartburgkreis	19	1 315	1 291	44,4	24	0,8
Unstrut-Hainich-Kreis	24	1 489	1 360	56,8	129	5,4
Kyffhäuserkreis	17	965	913	47,6	52	2,7
Schmalkalden-Meiningen	28	1 477	1 341	44,7	136	4,5
Gotha	25	1 585	1 514	47,9	71	2,2
Sömmerda	12	710	638	41,6	72	4,7
Hildburghausen	20	981	870	60,0	111	7,7
Ilm-Kreis	20	1 239	1 187	45,8	52	2,0
Weimarer Land	11	890	863	50,0	27	1,6
Sonneberg	16	754	599	41,1	155	10,6
Saalfeld-Rudolstadt	24	1 340	1 240	42,1	100	3,4
Saale-Holzland-Kreis	11	718	646	33,1	72	3,7
Saale-Orla-Kreis	16	786	710	34,9	76	3,7
Greiz	20	1 349	1 274	47,6	75	2,8
Altenburger Land	19	1 313	1 196	46,2	117	4,5
Thüringen	412	26 433	24 678	48,3	1 755	3,4

1) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2013 im Alter von 65 Jahren und mehr; Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011; Angaben zur Altersstruktur tragen vorläufigen Charakter

3.5 Pflegebedürftige in stationären Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach Pflegestufen und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pflegebedürftige			Darunter Pflegestufe			
	insgesamt	darunter mit erheblich eingeschränkter Alltags- kompetenz	je 1000 Einwohner ¹⁾	I	II	III	darunter Härtefälle
Stadt Erfurt	2 371	1 561	11,6	1 043	847	460	39
Stadt Gera	1 304	882	13,7	402	575	323	28
Stadt Jena	1 153	749	10,7	426	512	213	12
Stadt Suhl	455	293	12,8	136	199	120	33
Stadt Weimar	888	612	14,0	329	332	226	28
Stadt Eisenach	543	319	13,1	246	169	125	13
Eichsfeld	1 057	694	10,5	388	435	231	12
Nordhausen	1 290	715	15,1	575	532	167	11
Wartburgkreis	1 270	808	10,1	569	472	222	18
Unstrut-Hainich-Kreis	1 422	734	13,6	586	580	252	10
Kyffhäuserkreis	960	629	12,4	328	421	210	7
Schmalkalden-Meiningen	1 479	994	11,8	578	627	266	14
Gotha	1 485	973	11,0	582	605	293	15
Sömmerda	678	449	9,6	264	267	143	12
Hildburghausen	950	548	14,6	333	399	216	6
Ilm-Kreis	1 213	804	11,1	448	506	246	9
Weimarer Land	844	523	10,3	333	355	148	12
Sonneberg	719	440	12,6	252	337	122	4
Saalfeld-Rudolstadt	1 355	953	12,3	522	572	253	2
Saale-Holzland-Kreis	688	465	8,2	249	304	128	6
Saale-Orla-Kreis	793	578	9,5	271	347	172	8
Greiz	1 287	874	12,6	548	542	196	8
Altenburger Land	1 335	944	14,3	468	610	254	8
Thüringen	25 539	16 541	11,8	9 876	10 545	4 986	315

1) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2013; Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011

3.6 Personal in stationären Pflegeeinrichtungen am 15.12.2013 nach dem Arbeitsanteil für das Pflegeheim, Kreisen und Beschäftigungsverhältnis

Kreisfreie Stadt Landkreis Land — Beschäftigungsverhältnis	Personal insgesamt	Davon nach dem Arbeitsanteil für die stationäre Pflegeeinrichtung				
		100%	75 % bis unter 100 %	50 % bis unter 75 %	25 % bis unter 50 %	unter 25 %
Stadt Erfurt	1 579	1 200	232	63	15	69
Stadt Gera	849	711	87	42	8	1
Stadt Jena	754	407	272	41	9	25
Stadt Suhl	310	251	22	27	5	5
Stadt Weimar	650	414	140	20	43	33
Stadt Eisenach	453	302	118	22	7	4
Eichsfeld	783	552	157	35	8	31
Nordhausen	1 001	852	77	46	12	14
Wartburgkreis	1 001	731	124	119	9	18
Unstrut-Hainich-Kreis	896	737	108	30	7	14
Kyffhäuserkreis	676	580	67	6	10	13
Schmalkalden-Meiningen	1 137	853	181	26	30	47
Gotha	984	742	147	58	33	4
Sömmerda	399	238	114	9	9	29
Hildburghausen	702	449	205	20	10	18
Ilm-Kreis	833	652	106	27	24	24
Weimarer Land	531	386	95	8	20	22
Sonneberg	462	336	67	25	6	28
Saalfeld-Rudolstadt	979	769	118	38	27	27
Saale-Holzland-Kreis	477	303	111	27	3	33
Saale-Orla-Kreis	581	514	4	10	36	17
Greiz	877	540	239	48	24	26
Altenburger Land	880	735	93	45	6	1
Thüringen	17 794	13 254	2 884	792	361	503
davon						
vollzeitbeschäftigt	4 489	4 030	143	115	82	119
teilzeitbeschäftigt						
über 50 %	10 175	6 898	2 595	416	126	140
50 % und weniger, aber nicht						
geringfügig beschäftigt	1 038	641	58	192	77	70
geringfügig beschäftigt	561	307	28	18	61	147
Auszubildender, (Um-)Schüler	1 263	1 183	36	38	6	-
Helfer im freiwilligen sozialen						
Jahr	99	81	8	1	4	5
Helfer im Bundesfreiwilligen-						
dienst	137	86	15	11	3	22
Praktikant außerhalb einer						
Ausbildung	32	28	1	1	2	-

